

Die zehnte Lampe

Am 24. Juli 2002 wurden bei einem Grubenunglück in Pennsylvania neun Bergleute in einer überfluteten Mine eingeschlossen. Die verletzten und verzweifelten Männer banden sich mit Stricken aneinander, damit die Stärkeren die Schwächeren aufrecht halten konnten, während sie auf Rettung warteten. Journalisten aus dem ganzen Land berichteten über die Rettungsarbeiten, die vier Tage dauerten. Viele konnten es kaum glauben, als am 28. Juli schließlich alle neun Bergleute sicher aus der Mine herauskamen.

Zwei Tage später fand in der kleinen Bergarbeitergemeinde ein Dankgottesdienst statt. Als Symbol für die wunderbare Rettung hatte man vorn

in der Kirche für jeden Bergmann eine Grubenlampe aufgestellt. Beim Nachzählen stellten die Besucher jedoch fest, dass es nicht nur neun, sondern zehn Lampen waren. Der Pastor erklärte warum: „Die zehnte Lampe steht für Gottes Gegenwart, die die Bergleute – wie sie selbst bezeugen – deutlich gespürt haben, als sie auf ihre Rettung warteten.“

Diesen „zehnten Mann“ ehrten die Versammelten, als sie Psalm 103 lasen: *„Preise den HERRN ... Der dein Leben erlöst aus der Grube“*.

Auch wir dürfen den Herrn preisen, der uns aus der „Grube“ gerettet hat!

King Duncan

(übersetzt nach: www.eSermons.com)